



Viele Franzosen nutzten das Wochenende vom 17. und 18. September, das letzte Wochenende vor den Weihnachtsfeiertagen, um ihre Geschenke zu kaufen.

In Rouen (Seine-Maritime) war am Sonntag, dem 18. Dezember, grosser Endspurt angesagt, um vor Heiligabend noch Weihnachtsgeschenke zu kaufen. In den Straßen der Stadt ist Weihnachten in diesem Jahr aber nicht gleichbedeutend mit (Kauf-)Wahnsinn. „Man schaut sich die Preise zweimal an und versucht, stimmige Dinge zu finden, die ein kleines bisschen billiger sind als sonst“, erklärt ein Einwohner auf dem Sender France 2.

Konkurrenz mit dem WM-Finale

Für die Einzelhändler gab es am Sonntag Konkurrenz, da das WM-Finale zwischen Frankreich und Argentinien am Nachmittag während der Öffnungszeiten stattfand. Einige beschlossen daher, früher zu schließen, wie z. B. in Epinal (Vogesen). Dennoch ist die Öffnung am letzten Sonntag vor Weihnachten grundsätzlich ein Muss für viele Geschäfte.

Im Durchschnitt beläuft sich das Geschenkbudget der Franzosen für Weihnachten in diesem Jahr durchschnittlich auf 350 Euro.